

Samstag
5. Oktober
18.00 Uhr
Detmold, Hangar 21

Zwischen Alt und Neu

Egidius Streiff (Basel)

„Violine virtuos“

Niccolò Paganini Capricen
Salvatore Sciarrino 6 Capricci

Isang Yun Königliches Thema

Neue Musik | Alte Instrumente
Alte Musik | Neue Instrumente

Werke u.a. von
Giovanni Gabrieli | Johann Joseph Fux
Benjamin Scheuer | Frangis Ali-Sade | Olga Neuwirth

Projektensemble 10. Hörfest

Milena Schuster (Barock-Violine, Gesang)
Maria Pache (Barock-Viola, Viola d'Amore)
Martina Styppa (Barock-Cello)
Shawn Grocott (Barockposaune)
Helene Schütz (Harfe)
Yukinobu Ishikawa (Schlagzeug)
Luis Antunes Pena (Live-Elektronik)

Sonntag
6. Oktober
17.00 Uhr
Lemgo, Stiftung Eben-Ezer

Phantasien und Variationen

Neue Musik über alte Themen

„Hausmusikkreis Linde“
integratives Musikprojekt
Ltg. H. Kortemeier

Chor der ev. Kirchengemeinde
Bochum-Querenburg

Miriam Ludewig, Mezzosopran
Anna Ikramova, Orgel und Leitung

Ensemble Horizonte

Zeitgenössische Kompositionen und Improvisationen
u.a. von Anna Ikramova, Eckhard Kokoschka, Jörg-
Peter Mittmann und Peter Wettstein

Der Eintritt zu allen Konzerten ist frei !

Über kurzfristige Programmänderungen und zusätzliche
Veranstaltungen informieren wir Sie unter

www.initiative-neue-musik-owl.de

Wir danken den Förderern und Partnern:

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



LWL
Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

DETMOLD
Kulturstadt
im Teutoburger Wald

LANDES
VERBAND
LIPPE



WDR 3

Lippeimpuls
Stiftung, Standorticherung Kreis Lippe

schweizer kulturstiftung
prohelvetia



Initiative Neue Musik in Ostwestfalen-Lippe

10. Hörfest Neue Musik

Traditionslinien

Prolog
20. September

3. bis 6. Oktober
2019

10. Hörfest Neue Musik Traditionslinien

Das Jubiläums-Hörfest widmet sich einem ebenso wichtigen wie kontroversen Thema: Dem Verhältnis zwischen der Suche nach neuen Wegen und dem Respekt vor dem Alten.

Einst trat die „Neue Musik“ mit dem emphatischen Anspruch auf, Überkommenes abzustreifen und einen völligen Neuanfang zu wagen. Zu sehr war die Tradition als Mittel der Verführung diskreditiert. Mit einigem zeitlichen Abstand zeigt sich jedoch, dass selbst die nüchtern konstruktiven Ideen der musikalischen Moderne häufig aus intensiver Beschäftigung mit Traditionen erwachsen sind, etwa wenn die Erfinder der Zwölftonmusik den polyphonen Stil der franko-flämischen Schule des 15./16. Jahrhunderts studierten.

Mag die Ausdrucksästhetik des 19. Jahrhunderts angesichts des ungehemmten Missbrauchs musikalischer Emotionalität auch heute noch bei manchen Künstlern auf Ablehnung stoßen, so gibt es mittlerweile doch eine sehr differenzierte Rezeption musikalischer Tradition. Das vielleicht prominenteste Vorbild: das im Tonfall eines Requiems komponierte Violinkonzert von Alban Berg, das durchwirkt ist von Elementen eines Bach-Chorals, der schließlich ganz explizit zitiert wird: „Es ist genug! Herr, wenn es Dir gefällt, so spanne mich doch aus!“

Die Intensität des Aufeinandertreffens von Alt und Neu wird in einer Weise erlebbar, die tief bewegt. Künstler wie Bernd A. Zimmermann knüpften an solche Vorbilder an und komponierten in Abkehr vom „Reinheitsgebot“ argwöhnischer Schulen eine Musik, die bei aller Modernität Bezug nimmt auf historische Idiome und so ein Stilgemisch und den Vorwurf der Regressivität riskiert. Manch Kontroverse schwelt bis heute um diese Thematik.

Insgesamt aber überwiegt inzwischen eine pragmatische Sichtweise, die in der Rückbesinnung auf Tradition vor allem den Facettenreichtum historischer Idiome als unerschöpfliche Quelle der Inspiration schätzt.

Einige so entsprungene Werkideen möchte das Hörfest vorstellen und zur Diskussion anregen über Fortschritt und Fortschrittsverweigerung, über Tabus und faule Kompromisse, über strenge Normen und ideologischen Ballast in der Neuen Musik.

Einfach wird es nicht – aber sicher spannend!

Freitag
20. September
20.00 Uhr

Bielefeld, Rudolf-Oetker-Halle

Vorspiel

Bielefelder Philharmoniker

Ltg. Gregor Rot

Katja Starke (Alt)

Richard Wagner Vorspiel zu Tristan und Isolde
Richard Wagner Wesendonck-Lieder
in der Orchestration von Hans Werner Henze

Jörg-Peter Mittmann Phantasma
Witold Lutosławski Livre pour orchestre

Donnerstag
3. Oktober
18.00 Uhr
Detmold, Hangar 21

Widmung

Artwork Ensemble (Detmold)

Zwei Klaviere, zwei Schlagzeuge

George Crumb
Music for a summer evening (Makrokosmos III)

Ensemble Horizonte (Detmold)

Jérôme Combier
Manière noire – Tombeau de Couperin

Jörg-Peter Mittmann
Lamento - Musik mit Monteverdi

Susanne Kessel (Bonn)

Klavier-Rezital: *Beethoven modern*

Werke u.a. von

Martin Christoph Redel | Harald Münz | Julian Lembke
Otfried Büsing | Friedrich Jaecker | Moritz Eggert
Robert HP Platz | Peter Michael Hamel

Podiumsdiskussion: Ewige Wiederkehr des Gleichen?

Freitag
4. Oktober
19.30 Uhr
Detmold, Hangar 21

Spuren der Vergangenheit

Ensemble Sturm und Klang (Brüssel) Noëll-Anne Darbellay (Violine)

Jean-Luc Darbellay	Spuren
Philippe Leroux	AAA
Adrien Tsilogiannis	Portrait de Bat-Enosh
Jörg-Peter Mittmann	Fragile Harmonie (Beethoven-Momente)

„miniatures“ für Violine solo von

Markus Hofer
Ursula Gut
Pierre-André Bovey
Hans-Eugen Frischknecht

Konzertmitschnitt: Westdeutscher Rundfunk

